

*Obmüners Konferenz.*

In der nächsten Woche werden in den übrigen Bezirken weitere Auspeisefstellen zur Eröffnung gelangen; auch sei die Vergrößerung und Vermehrung der Auspeisefstellen in den einzelnen Bezirken nach Bedürfnis jederzeit möglich.

Der festgesetzte Betrag von 20 h per Portion werde angesichts der steigenden Lebensmittelpreise in Zukunft nicht eingehalten werden können; die Bäcker hätten bereits erklärt, sie könnten Brot zum bisherigen Preise nicht mehr liefern. Es werde sich der Betrag per Portion auf 24 bis 30 h stellen.

Gem.-Rat Neumann ersucht, es möge auch im XII. Bezirke, wo es viel Not und Elend gäbe, durch Eröffnung der Suppen- und Teeanstalt eine öffentliche Auspeisefstelle eingerichtet werden. Diese Auspeisefstelle könnte auch für einen Teil des XIII. Bezirkes dienen. Der Bürgermeister sagt zu, diesem Wunsche zu entsprechen und ersucht die Mitglieder der Konferenz, ihre diesbezüglichen Wünsche dem Ober-Magistratsrate Dr. Dont jeweils bekanntzugeben.

Der Bürgermeister teilt mit, daß er für morgen 10 Uhr vormittags beim Minister-Präsidenten eine Audienz erwirkt habe, bei welcher er und die Gem.-Räte Steiner, Neumann und Dr. Hein folgende Angelegenheiten vorbringen werden:

1. Die Aufhebung der Getreidezölle,
2. Festsetzung von Maximalpreisen für Getreide und eines Mahllohnes für Getreide,
3. die Einfuhr von argentinischem Gefrierfleisch,
4. die Aufhebung der Verzehrungssteuer auf Wild und Fische,
5. die Kohlenfrage,
6. die Behandlung der galizischen Flüchtlinge und
7. die Bekämpfung der Seuchengefahr.

Gem.-Rat Leitner regt an, es möge bei dieser Audienz auch die Aufhebung des Zolles auf Petroleum, das aus Rumänien eingeführt werden könnte, erwirkt werden. Da unsere galizianischen Petroleumquellen nicht mehr in unseren Händen sind, werde der Preis dieses wichtigen Volksbeleuchtungsmittels bedeutend steigen.

Der Bürgermeister verspricht, auch diese Angelegenheit in der Audienz zur Sprache zu bringen.

Magistrats-Direktor Dr. Weiß referiert über die im nachstehenden Verzeichnisse angeführten Gegenstände.

Referats-Verzeichnis.

Post 1. P. Z. 13433, M. Abt. IX, 4835, Stadtrats-Beschluß vom 24. Nov. 1914. Ersuchen an die k. k. Regierung, die Linienverzehrungssteuer für Fische auf Kriegsdauer aufzuheben. Verzicht der Gemeinde Wien auf den Zuschlag. (Antrag: Die k. k. Regierung wird ersucht, die Linienverzehrungssteuer für Fische auf Kriegsdauer aufzuheben. Gleichzeitig erklärt sich die Gemeinde bereit, auf den Zuschlag zur Verzehrungssteuer für Fische zu verzichten.)

Zu Post Nr. 1 bemerkt Gem.-Rat Steiner, daß die Händler in den letzten Jahren eine große Anzahl von Hasen in Kühlhäusern angesammelt hätten und man in der Regel in Wien nur alte Hasen zu kaufen bekomme. Auch jetzt werde sich dieser Vorgang wiederholen, die Händler werden die billigen Hasen aufkaufen, in ihren Gefrierhäusern aufstapeln und dann teuer verkaufen. Es wäre gut, das Marktamt zu beauftragen, durch Revisionen diesem Vorgehen vorzubeugen.

Dem Punkte I wird einhellig zugestimmt.

Post 2. P. Z. 13337, M. Abt. X, 8659, Stadtrats-Beschluß vom 24. Nov. 1914. Herstellung der Kriegergrabstätte im Wiener Zentral-Friedhofe. (Antrag: In Ausführung des Stadtrats-Beschlusses vom 3. November 1914 und des Gemeinderats-Beschlusses vom 22. November 1914, P. Z. 12528, betreffend die Widmung einer gemeinsamen Kriegerbegräbnisstätte im Wiener Zentral-Friedhofe werden die im vorgelegten Kostenanschlage bezeichneten dringenden Arbeiten mit dem bedeckten Kostenbetrage von 30.000 K genehmigt. Zugleich wird bewilligt, daß die noch nicht belegten Gruppen 61 und 69 des Wiener Zentral-Friedhofes der Ersatzgärtnerei angeschlossen werden und daß die bei der Erhaltungsgärtnerei befindliche Bedürfnisanstalt in der Gruppe 80, und zwar am Seitenwege zwischen dieser Gruppe und der Gruppe 71 A nächst der Kapellenstraße neu aufgestellt wird.)

Zu Punkt 2 bemerkt Gem.-Rat Volk, ob man nicht jetzt die notleidenden Bildhauer durch Vergabung des Grabdenkmales beschäftigen könnte.

Hierauf erwidert der Bürgermeister, daß das Bauamt bereits beauftragt sei, die Bedingungen für eine diesbezügliche Offertausschreibung vorzulegen.

Post 3. P. Z. 13319, M. Abt. VIII, 2960, Stadtrats-Beschluß vom 24. November 1914. Kosten für die Sicherung der beiden Hochquellenleitungen. (Antrag: Der Bericht des Magistrates vom 18. November 1914, M. Abt. VIII, 2960, über die weitere Ausgestaltung des Überwachungsdienstes der beiden Hochquellenleitungen und über die Bereitstellung von Hilfsmaterialien für den Fall von Wasserleitungsgebrechen wird zur Kenntnis genommen und die hierfür außer den bereits bewilligten einmaligen Auslagen von 20.000 K noch erwachsenen weiteren Auslagen von 55.000 K werden nachträglich genehmigt.)

Post 4. P. Z. 13243, Stellw. Unt., 1176, Stadtrats-Beschluß vom 24. November 1914. Erstreckung des Höchstalters bis zum 40. Lebensjahre bei Neuaufnahmen für den Betrieb der städtischen Stellwagenunternehmung anlässlich der Einberufung von Angestellten zum Militärdienste. (Antrag: Es wird nachträglich genehmigt, daß die Direktion der städtischen Stellwagenunternehmung bei Neuaufnahmen für den Betrieb anlässlich der Einberufung von Angestellten zum Militärdienste und Zuteilung von Stellwagenbediensteten zu den städtischen Straßenbahnen das Höchstalter bis zum vollendeten 40. Lebensjahre erstrecke.)

Post 5. P. Z. 13241, Stellw. Unt., 1275, Stadtrats-Beschluß vom 24. November 1914. Beistellung von Stellwagen zum Transporte Leichtverwundeter. (Antrag: Es wird nachträglich genehmigt, daß der k. u. k. Heeresverwaltung für den Transport Leichtverwundeter 20 bis 25 Stellwagen zur Verfügung gestellt werden unter gleichzeitiger Anwendung der mit dem Stadtrats-Beschluffe vom 27. August 1914, P. Z. 12336, genehmigten 50prozentigen Ermäßigung der Sonderfuhrrentarife.)

Post 6. P. Z. 13317, M. D., 5546, Stadtrats-Beschluß vom 24. November 1914. Ansuchen des Auskunftsbureaus „Notes Kreuz“, Wien, „Kriegsschule“, um Begünstigung beim Gasbezüge für Beheizung und Beleuchtung. (Antrag: Gewährung eines Gaspreises von 12 h per Kubikmeter, das ist einer Ermäßigung von rund 30 Prozent.)

Post 7. P. Z. 11482, M. Abt. XV, 6068, Stadtrats-Beschluß vom 30. Juli 1914. Schaffung einer Schulküche in